

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort der Herausgeberin</b>	<b>5</b>
----------------------------------	----------

---

<b>Einführung</b>	<b>11</b>
-------------------	-----------

---

<b>1 Historische und aktuelle Entwicklungen außersfamilialer frühkindlicher Betreuung, Erziehung und Bildung</b>	<b>15</b>
--	-----------

---

1.1	Bewahranstalt, Kindergarten, Bildungseinrichtung	15
1.2	Schaden oder Nutzen?	19
1.3	Langzeitfolgen öffentlicher Tagesbetreuung für die Jüngsten: die NICHD-Studie	20
1.4	Aktuelle Forschungen: Die Münchner Krippenstudie und NUBBEK	21
1.5	Eingewöhnung – ein Qualitätsmerkmal in Deutschland	27
1.6	Inklusion als Recht jedes Kindes und als Qualitätsmerkmal	28

<b>A Kinderstärken im Übergang von der Familie in die Tagesbetreuung</b>	<b>31</b>
--	-----------

---

<b>2 Das Bild vom Kind: Kompetenzen der Kinder in der Übergangsgestaltung</b>	<b>33</b>
---	-----------

---

2.1	Das Bild vom Kind im Wandel der Jahrhunderte	35
-----	--	----

2.2	Das Bild vom Kind heute	36
2.3	Zusammenspiel von Kompetenzen und Bedürfnissen	39
2.4	Stärken von Kindern im Übergang	42
2.4.1	Die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben in zwei unterschiedlichen Entwicklungs- umgebungen	42
2.4.2	Bindungs- und Beziehungsaufbau zu mehreren Personen	43
2.4.3	Kompetenz zur (Selbst-)Bildung durch aktive Konstruktionsleistungen	43
2.4.4	Mädchen und Jungen lernen schon früh von und mit anderen Kindern	45
<b>3</b>	<b>Ressource für Stärken des Kindes: Familie</b>	<b>48</b>
3.1	Jedes Kind bringt seine Familie mit	49
3.2	Anschlussfähigkeit der Bildungsprozesse in Familie und KiTa am Beispiel der Sprach- entwicklung/Mehrsprachigkeit	50
3.3	Eltern in ihrer Entwicklung: Transition zur Elternschaft	53
3.4	Das Bild der Mutter eines Krippenkindes: Konstruktion der Mütter und der Fachkräfte	57
<b>B</b>	<b>Kinder stärken im Übergang von der Familie in die Tagesbetreuung</b>	<b>61</b>
<b>4</b>	<b>Transitionen theoriebasiert verstehen und fachlich fundiert gestalten</b>	<b>63</b>
4.1	Transitionen und ihre Bedeutung im Lebens- lauf und in der Bildungsbiografie	65

4.2	Theoretische Grundlagen in der Anthropologie, Soziologie, Pädagogik und Psychologie	67
4.3	Aktuelle Transitionskonzepte und empirische Befunde	76
<b>5</b>	<b>Der Übergang von der Familie in eine Tagesbetreuung, nicht nur mit Kindern bis drei</b>	<b>80</b>
<hr/>		
5.1	Trennungsangst und Stresserleben	81
5.2	Der Einfluss der Bindungstheorie	82
5.3	Bindungstheoretisch oder ökopyschologisch begründet?	84
5.3.1	Die Bindungstheorie und das »Berliner Modell«	85
5.3.2	Der ökopyschologische Ansatz und das Münchner Modell	86
5.4	Die Bedeutung der Gruppe im Übergang zum Krippen- bzw. KiTa-Kind	88
5.5	Die Öffnung von KiTas für jüngere Kinder	90
5.6	Übergangsgestaltung nach Vollendung des dritten Lebensjahres	93
<b>6</b>	<b>Bindungen, Beziehungen und Beziehungsnetzwerke in Kindertageseinrichtungen</b>	<b>95</b>
<hr/>		
6.1	Die Kind-Erzieherin-Beziehung vom Kind aus gesehen	97
6.2	Die Erzieherin-Kind-Beziehung von der Erzieherin aus gesehen	98
6.3	Der »key person approach« in Großbritannien	100
6.4	Kinder unterscheiden zwischen Familien- und KiTa-Beziehungen	102
6.5	Sicherheit ist nur ein Aspekt der Beziehungsqualität	103

6.6	Kompetenzen zur Sicherung der Beziehungs- qualität im Übergangsprozess	106
6.6.1	Feinfühligkeit	106
6.6.2	Professionelle Responsivität	107
6.6.3	Umgang mit Vielfalt	108
<b>7</b>	<b>Übergangsgestaltung nach dem IFP-Transitions- modell – Ein Arbeitsinstrument</b>	<b>112</b>
7.1	Kinder und Eltern bewältigen die Transition, pädagogische Fachkräfte moderieren sie	113
7.2	Entwicklungsanforderungen auf drei Ebenen für Kinder und Eltern	115
7.3	Passung von Heterogenität der Kinder und ihrer Familien und der Übergangsgestaltung	117
7.4	Transitionsbewältigung: Nicht nur eine Kompetenz des Kindes, sondern des sozialen Systems	119
7.5	Rezeption des Transitionsmodells	122
<b>8</b>	<b>Gelungene Transitionen stärken Kinder</b>	<b>123</b>
8.1	Das IFP-Modell zur Einschätzung des Gelingens des Übergangs nutzen	125
8.1.1	Integration der Lebensumwelten	125
8.1.2	Auf der Beziehungsebene	126
8.1.3	Auf der individuellen Ebene	127
8.2	Die Kindertageseinrichtung als erster Abschnitt der Bildungsbiographie	129
8.3	Kinder stärken beginnt im Übergang von der Familie in eine Kindertageseinrichtung	130
8.4	Der nächste Übergang kommt bestimmt	133
	<b>Literatur</b>	<b>135</b>